

Gegenbesuch der Potsdamer Delegation in der Partnerstadt Opole

Vom 16.09. bis 19.09.2023 fuhren drei Mitglieder des Opole-Clubs (Vera Glass, Monika Mayer und Frank Kupferschmidt) sowie auch eine offizielle Delegation mit Oberbürgermeister Mike Schubert; Isabell Sommer; Referentin Städtepartnerschaften/ Internationales; Janny Armbruster, Stadtverordnete; Mirko Krejci, Städtische Musikschule „Johann Sebastian Bach“; Kilian Kindelberger Geschäftsführer der Berlin-Brandenburgischen Auslandsgesellschaft e.V. und Torsten Kaufmann, dem Fahrer, nach Opole, um hier gemeinsam mit den Opoler Freunden und Kolleg:innen die 50 Jahre Städtepartnerschaft zu feiern.

Hier ein paar Auszüge aus dem sehr persönlichen Bericht von Frank Kupferschmidt, Vorsitzender des Opole-Clubs:

„Es waren sehr schöne drei Tage. Gleich nach Eröffnung der Ausstellung des Maler:innenaustauschs, den Reden und unseren Aufmerksamkeiten an die verdienten Opoler Freunde wie Barbara Klimczek, Inga, Theresa, natürlich Dorota, Andreas etc., ging es zur Eröffnung der Galerie am Zaun. Auch das wieder eine tolle Idee: Große Tafeln mit Bildern aus beiden Städten mit Kabelbindern an einem langen Eisenzaun auf dem Weg zur Oder befestigt. Die Fotos wurden von Schülern der Peter-Joseph-Lenné-Schule in Potsdam gemacht, die bei der Foto-Plenair in Opole dabei waren.“



Dann knapp zwei Stunden Zeit, um sich fein zu machen für einen Tanzabend im „Czardasz“ mit Diskomusik. Zuvor gab es dort ein Abendessen und gegen 23 Uhr noch einmal kalte Platten, „man feiert ja nur einmal das 50. Jubiläum“. Natürlich haben wir auch gerockt und als wir um 23.30 gingen, waren wir rechtschaffen müde.“



Am nächsten Morgen hat der Sport das Wort gehabt, der Opoler Prezydent und unser OB haben einen Rundkurs von 6km Länge durch die Stadt absolviert, zusammen mit einigen Tausend Opolern - Werbung fürs Radeln.



Dann wurden wir durch den Toyota Park geführt, ein beeindruckendes Sportzentrum für viele Betätigungen unter einem Dach. So soll auch der Sport in den Partnerschaftsbeziehungen unserer beiden Städte zukünftig eine größere Rolle spielen. Wir hören das gerne und hoffen auf entsprechende Unterstützung im Konkreten.



Nach Mittagessen und Verschnaufen ging es in den großen Saal der Musikschule von Opole, der dem der Opoler Filharmonia gleicht, beide mit großen Konzertorgeln. Dort wurde der eigens zum Jubiläum gedrehte Film mit Mitwirkenden aus beiden Städten uraufgeführt. Dem folgten Reden des deutschen Konsuls, der ausführlich auf die Geschichte auch der Partnerschaft einging. Dann Reden des Opoler Prezydenta und etwas länger Mike Schubert.



Dort hörte ich zum ersten Mal bewusst von der Erweiterung der Bewerbung Opoles um die Kulturhauptstadt Europas um die Partnerstädte Potsdam und Iwano-Frankiwsk. Akardiusz Wisniewski sei ein echter, überzeugter Europäer, resümierte unser OB, das habe er auch in den Gesprächen gemerkt. Bei dem anschließenden Konzert stand die Big-Band und Filmmusik auch aus 007 im Mittelpunkt - einfach toll. Eine großartige Breite der musikalischen Ausbildung! Andrzej und ich nahmen am Abendessen der städtischen Delegationen teil, wo sich eine Reihe von Gesprächsmöglichkeiten ergaben. Das war das Ende des offiziellen Programms - fast.

Denn der Potsdam Klub hat uns noch einmal überrascht mit einer Gedenkplatte zum 50. in einer Lederschattulle. Sie soll in den Schrank vor dem OB-Büro aufgenommen werden. Mich wunderte, dass beim offiziellen Programm Bruno Schultz kaum, wenn überhaupt, erwähnt wurde. Deshalb haben Vera und ich am Montag einen Blumentopf mit Bändern in den Potsdamer Farben beim Bäumchen und Gedenkstein für den Ehrenbürger Opoles hingestellt.



Ein Ausflug nach Schloss Moszna mit zwischenzeitlichen Mittagessen und später Kaffee und Kuchen in dem Schlosscafé vollendete das tolle Programm, das die Freunde von der Oder für uns vorgesehen hatten.



Tausend Dank dorthin, auch für die vielen Fotos, die Andrzej unermüdlich machte und postete!“

Fotos: Opole-Club Potsdam, Potsdam-Klub Opole, BBAG e.V.